

# Zwischen KI und Eigenleistung: Forschungstagebücher zur Förderung der Selbstreflexion und wissenschaftlichen Integrität

fh gesundheit | Davidsen, Crepaz, Jabinger

5. Konferenz Netzwerk Hochschulforschung Österreich 2025

# Wissenschaftlichkeit im digitalen Zeitalter

- **Herausforderung:** Zunehmende KI-Nutzung und digitale Technologien verändern akademisches Arbeiten.
- **Problem:** Sicherstellung von Eigenleistung, wissenschaftlicher Integrität und Förderung kritischen Denkens wird komplexer. (Brommer et al. 2023; Wannemacher & Bodmann 2021)
- **Frage:** Wie können Hochschulen wissenschaftliche Standards langfristig sichern? (Wulff et al. 2024)

Brommer, S., Berendes, J., Bohle-Jurok, U., Buck, I., Girgensohn, K., Grieshammer, E., Gröner, C., Gürtl, F., Hollosi-Boiger, C., Klamm, C., Knorr, D., Limburg, A., Mundorf, M., Stahlberg, N., & Unterpertinger, E. (2023). Wissenschaftliches Schreiben im Zeitalter von KI gemeinsam verantworten (Diskussionspapier No. 27). Hochschulforum Digitalisierung. [https://hochschulforumdigitalisierung.de/wp-content/uploads/2023/11/HFD\\_DP\\_27\\_Schreiben\\_KI.pdf](https://hochschulforumdigitalisierung.de/wp-content/uploads/2023/11/HFD_DP_27_Schreiben_KI.pdf)

Wannemacher, K., & Bodmann, L. (2021). Künstliche Intelligenz in Hochschulen: Potenziale und Herausforderungen in Forschung, Studium und Lehre sowie Curriculumentwicklung (Arbeitspapier No. 59). Hochschulforum Digitalisierung. [https://hochschulforumdigitalisierung.de/wp-content/uploads/2023/09/HFD\\_AP\\_59\\_Kuenstliche\\_Intelligenz\\_Hochschulen\\_HIS-HE.pdf](https://hochschulforumdigitalisierung.de/wp-content/uploads/2023/09/HFD_AP_59_Kuenstliche_Intelligenz_Hochschulen_HIS-HE.pdf)

Wulff, N., Häusler, A., & McGury, S. (2024). Künstliche Intelligenz beim wissenschaftlichen Arbeiten: Eine Befragung von DaF- und Germanistik-Studierenden national und international. KONTEXTE 2024: Internationales Journal zur Professionalisierung in Deutsch als Fremdsprache. [https://hochschulforumdigitalisierung.de/wp-content/uploads/2023/11/HFD\\_DP\\_27\\_Schreiben\\_KI.pdf](https://hochschulforumdigitalisierung.de/wp-content/uploads/2023/11/HFD_DP_27_Schreiben_KI.pdf)

# Das Forschungstagebuch (FT) als didaktisches Instrument

- Ziel ist die **Förderung von Reflexion, Transparenz und Nachvollziehbarkeit** im Forschungsprozess.
- **Theoretische Basis:**
  - Selbstreguliertes Lernen (Zimmerman, 2000)
  - Förderung wissenschaftlicher Kompetenz & Integrität (Bosse & Trautwein, 2014) ; Gnieuwosz, 2011)

Bosse, E., Trautwein, C. (2014). Individuelle und institutionelle Herausforderungen der Studieneingangsphase. Zeitschrift für Hochschulentwicklung, 9(5), 41–62.

Gnieuwosz, B. (2011). Kompetenzentwicklung. In H. Reinders, H. Ditton, C. Gräsel, & B. Gnieuwosz (Hrsg.), Empirische Bildungsforschung: Gegenstandsbereiche (S. 117–130). VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Zimmerman, B. J. (2000). Attaining self-regulation: A social cognitive perspective. In M. Boekaerts, P. R. Pintrich, & M. Zeidner (Hrsg.), Handbook of Self-Regulation (S. 13–39). Academic Press. <https://doi.org/10.1016/B978-012109890-2/50031-7>

# Zentrale Annahmen/Potenziale:

- 1. Fördert selbstreguliertes & kritisches Denken:** Systematische Verschriftlichung vertieft Auseinandersetzung.
- 2. Präventiv gegen Plagiate/Unkritische KI-Nutzung:** Transparenz durch Prozessdokumentation.
- 3. Macht Eigenleistung nachvollziehbar:** Objektivere Beurteilung des individuellen Weges.

# Empirische Einblicke & Implikationen aus Studierendensicht

Erfahrungen mit dem Forschungstagebuch (Qualitative Inhaltsanalyse)

12 MBA, EBA

25 QPM

**37 GESAMT**

**MASTERS**

4(5) Semester

Berufsbegleitend

ANFANG

PROZESS

MASTERARBEIT

# Gestellte Fragen

1. **Wie empfindest du die Notwendigkeit**, im Rahmen der Erstellung deiner Masterarbeit ein Forschungstagebuch zu führen – sowohl zu Beginn als auch jetzt im laufenden Prozess? **Hat sich deine Einschätzung verändert?**
2. Inwiefern glaubst du, dass dich das Führen des Forschungstagebuchs **beim Erstellungsprozess deiner Masterarbeit unterstützt?**
3. Welche **weiteren Effekte** nimmst du durch das Führen des Forschungstagebuchs wahr? Hat es Einfluss auf dein Denken, deine Arbeitsweise oder deine Selbstreflexion – auch über die Masterarbeit hinaus?
4. Welche Aspekte der vorgegebenen Form des Forschungstagebuchs (z. B. Art der Dokumentation, Zeitpunkt, Umfang) würdest du auf Basis deiner bisherigen Erfahrungen anpassen? **Welche Änderungen oder Ergänzungen würden das Forschungstagebuch für dich noch hilfreicher machen?**

# Gioia Data Structure: Forschungstagebuch Erfahrungen (mit Zitaten)

Aggregate Dimension	2nd Order Theme	1st Order Concept	Illustrative Quote (Exemplarisches Zitat aus dem Text)
1. Funktionale Aspekte des Forschungstagebuchs	Prozessdokumentation & Transparenz	Gedankengänge nachvollziehen	"Für mich zwingend erforderlich um meine Gedankengänge & Entscheidungen nachvollziehen zu können." (Doc 1)
		Entscheidungen festhalten	"Ich denke als Nachschlagewerk warum man sich für welche Herangehensweise entschieden hat ist es hilfreich." (Doc 1)
		Eigenleistung darstellen (vs. KI)	"Ich kann verstehen, dass sich diese Notwendigkeit durch den breiten Zugang von KI Tools ergibt und empfinde es daher auch als sinnvoll, um seinen eigenen Prozess nachvollziehbar darzustellen..." (Doc 1)
		Argumentationsgrundlage schaffen	"...vor allem auch als Argumentationsgrundlage für die Masterprüfung wichtig." (Doc 1)
	Strukturierung & Arbeitsorganisation	Überblick behalten	"Ein Forschungstagebuch zu führen ist sinnvoll, da es hilft, den Überblick über die zahlreichen Recherchen zu behalten und jederzeit den aktuellen Stand der Arbeit nachzuvollziehen." (Doc 1)
		Nach Pausen anknüpfen	"Nach einer kurzen Durchsicht des Tagebuches fand ich schnell wieder in die Thematik." (Doc 1)
		Chaos sortieren / Roter Faden	"Mir hilft es etwas, das Chaos an Informationen zu sortieren und zu bündeln." (Doc 4)
		Wie ToDo-Liste / Gedankenstütze	"Ich markiere mir Dinge, die ich noch erledigen muss. Ich kann wieder nachlesen, wo ich das letzte mal aufgehört habe." (Doc 1)
	Reflexion & Metakognition	Entscheidungen kritisch hinterfragen	"Es ermöglicht mir jegliche Entscheidungen kritisch zu hinterfragen..." (Doc 1)
		Analytisches Denken schärfen	"Dadurch schärft sich mein analytisches Denken." (Doc 3)
		Gedanken durch Schreiben vertiefen	"...es ist, als ob sich Gedanken beim Formulieren erst richtig sortieren und vertiefen." (Doc 3)
		Wissenschaftliche Selbstreflexion fördern	"Dies unterstützt nicht nur die Transparenz des eigenen Arbeitsprozesses, sondern fördert auch die wissenschaftliche Selbstreflexion." (Doc 2)

Aggregate Dimension	2nd Order Theme	1st Order Concept	Illustrative Quote (Exemplarisches Zitat aus dem Text)
2. Subjektive Wahrnehmung & Bewertung	Positiver Nutzen & Wertschätzung	Wissenschaftliche Selbstreflexion fördern	"Dies unterstützt nicht nur die Transparenz des eigenen Arbeitsprozesses, sondern fördert auch die wissenschaftliche Selbstreflexion." (Doc 2)
		Sehr hilfreich / Sinnvoll	"Ich finde das Forschungstagebuch sehr hilfreich." (Doc 1)
		Unverzichtbarer Begleiter	"...mein Forschungstagebuch ist für mich zu einem unverzichtbaren Begleiter geworden." (Doc 1)
		Dankbar dafür / Froh darüber (im Nachhinein)	"Jetzt dankbar dafür da ich immer weiß wo ich aufgehört habe." (Doc 1)
	Als Belastung erleben & negative Bewertung	Erheblicher Mehraufwand	"Ich bin der Meinung dass dies ein erheblicher Mehraufwand ist..." (Doc 1)
		Zusatzbelastung / Stressfaktor	"...fällt mir das Schreiben des Forschungstagebuch immer mehr als Zusatzbelastung in einem ohnehin schon stressigen Prozess auf." (Doc 1)
		Sinnlos / Unnötig / Nervig	"Ehrlich gesagt finde ich es ziemlich nervig, ein Forschungstagebuch zu führen." (Doc 1)
		Hinderlich / Unterbricht Workflow	"Es werden Gedankengänge während des Schreibprozesses unterbrochen." (Doc 3)
	Dynamische Einstellung & Lernprozess	Einschätzung ändert sich im Prozess	"Meine Einstellung zum Tagebuch hat sich im Laufe des vergangenen Semesters verändert." (Doc 1)
		Anfangs Skepsis -> Später Nutzen erkannt	"Zu Beginn empfand ich das Führen eines Forschungstagebuchs eher als lästig [...] Mit der Zeit hat sich meine Einschätzung jedoch verändert: Rückblickend hat es sich als nützlich erwiesen." (Doc 1)
		Schätzen gelernt mit der Zeit	"Mit der Zeit lernte ich es aber sehr zu schätzen, weil ich dadurch einen Überblick behalte..." (Doc 1)
	Individuelle Relevanz & Alternativen	Nutzen stark typabhängig	"...diese Methodik nicht jede Art Mensch anspricht." (Doc 2)
		Nicht für jeden sinnvoll	"...dass das führen eines Forschungstagebuch [...] für einen weiteren erheblichen Teil der Studierenden ein Aufwand ist der vermeidbar wäre." (Doc 1)
		Andere Methoden bevorzugt (Gespräch, Notizen)	"Mehr Einfluss auf mein Denken, meine Arbeitsweise und Selbstreflexion haben Gespräche, Telefonate, Spaziergänge etc. Das Forschungstagebuch ist dabei eine Ergänzung." (Doc 3)
	Emotionale & motivationale Effekte	Gefühl der Sicherheit / Absicherung	"Fühlt sich wie eine Absicherung an, um begründen zu können warum welche Methodik usw." (Doc 1)
Motivation durch sichtbaren Fortschritt		"Man sieht auf einen Blick, was man alles schon geschafft hat. [...] trotzdem war es schön zu sehen, dass man doch schon einiges gemacht hat." (Doc 2)	
Ventil / "Journaling"-Effekt		"Es ist ein wenig ein Ventil. Mir war nicht bewusst wie heilsam das sogenannt 'Journaling' ist." (Doc 3)	

Aggregate Dimension	2nd Order Theme	1st Order Concept	Illustrative Quote (Exemplarisches Zitat aus dem Text)
3. Praktische Umsetzung & Optimierung	Praktische Handhabung & Herausforderungen	Frustration / Ungewohnt	"Frustration." (Doc 3)
		Formale Gestaltung (digital/analog, frei/strukturiert)	"...ich nutze OneNote und gestalte das Forschungstagebuch in visueller und strukturierter Form für mich." (Doc 1)
		Schwierigkeit der Regelmäßigkeit / Aktualität	"Dennoch fällt es mir manchmal schwer, das Tagebuch aktuell zu halten..." (Doc 1)
		Problem des Nachtragens / Vergessens	"Daher bearbeite ich es meist im Nachhinein, was zwar funktioniert, aber nicht immer ideal ist..." (Doc 1)
		Integration in den Arbeitsalltag schwierig	"Ich vergesse oft, es auszufüllen, weil es sich für mich nicht wirklich in meinen Arbeitsprozess integriert."
	Gestaltungswünsche & Verbesserungsvorschläge	Wunsch nach mehr Struktur (Vorlagen / Beispielen)	"Gerade zu Beginn wäre es hilfreich ein paar Beispiele von früheren Studierenden zu sehen..." (Doc 4)
		Wunsch nach mehr Flexibilität (Form, Zeit, Umfang)	"Stattdessen wäre eine flexible, themen- oder fortschrittsbezogene Struktur sinnvoller und praktikabler." (Doc 4)
		Technische Lösungen gewünscht (z.B. App)	"Eine App-gestützte Lösung auf dem Handy oder etwas Ähnliches könnte dies vermutlich erleichtern." (Doc 4)
		Forderung nach Abschaffung / Keine Verpflichtung	"keine Verpflichtung!!" (Doc 4)
4. Übergreifende Auswirkungen & Transfer	Kompetenzentwicklung & Transfer	Fördert strukturiertere Arbeitsweise (generell)	"Auch meine Arbeitsweise hat sich verändert. Ich bin strukturierter geworden und plane bewusster." (Doc 3)
		Schärft analytisches Denken	"Dadurch schärft sich mein analytisches Denken." (Doc 3)
		Stärkt Bewusstsein für Reflexion/Dokumentation	"Über die Masterarbeit hinaus stärkt das führen eines Tagebuch mein Verständnis, über die Wichtigkeit kontinuierliche Reflexion und Dokumentation für professionelles Handeln..." (Doc 3)
		Nutzen/Anwendung im Berufskontext gesehen	"Es verleitete mich sogar in meinem Arbeitsalltag Tagebücher für Organisationsentwicklung etc. zu führen." (Doc 3)



# Erste Erfahrungen mit dem Forschungstagebuch

## ▪ **Ambivalente Wahrnehmung:**

- **Positiv (ca. 45%):** Deutlicher Nutzen bei Dokumentation, Nachvollziehbarkeit, Strukturierung, Reflexion & Argumentation; oft erst im Prozess erkannt.
- **Negativ (ca. 30%):** Hoher Mehraufwand, Zusatzbelastung (v.a. berufsbegleitend), Stressfaktor, teils als "Pflichtübung" empfunden.
- **Gemischt/Neutral (ca. 25%):** Nutzen stark individuell, abhängig von Lerntyp & Arbeitsweise; Unsicherheit zu Beginn.

## ▪ **Zentrale Aspekte aus Sicht der Studierenden:**

- **Struktur & Orientierung:** Hilft Überblick zu behalten, nach Pausen anzuknüpfen.
- **Reflexion & Denken:** Fördert kritisches Hinterfragen eigener Entscheidungen.
- **Aufwand vs. Nutzen:** Balance wird oft kritisch gesehen.
- **Anpassungsbedarf:** Wunsch nach klarer Struktur/Leitfragen **und** individueller Flexibilität (Form, Zeitpunkt, Umfang). Beispiele zur Orientierung gewünscht.

# Diskurs mit dem Text-Netzwerkgraphen

- Das Forschungstagebuch unterstützt die Eigenleistung im Erstellungsprozess einer Masterarbeit, indem es ermöglicht, die Gedanken strukturiert festzuhalten und einen klaren Überblick über den Fortschritt zu bewahren. Es macht methodische Entscheidungen nachvollziehbar und hilft dabei, den roten Faden während der Arbeit nicht zu verlieren.
- **Durch das Dokumentieren von Überlegungen und Reflexionen wird der wissenschaftliche Prozess transparent gestaltet**, was sowohl bei der Themenfindung als auch bei der Begründung von Entscheidungen hilfreich ist.
- Obwohl es anfänglich wie eine zusätzliche Belastung erscheinen mag, erweist sich diese Praxis hinterher oft als wertvolle Unterstützung in einem komplexen Arbeitsprozess.

# Implikationen & Handlungsempfehlungen

- Das FT **kann** ein wirksames Instrument zur Förderung von Wissenschaftlichkeit und Nachvollziehbarkeit sein.
- **Aber:** Kein Selbstläufer! Akzeptanz und Nutzen variieren stark.
- **Entscheidend für erfolgreiche Implementierung:**
  - Klare Kommunikation von Sinn & Zweck (nicht nur als Kontrollinstrument).
  - Balance zwischen strukturierenden Vorgaben und individueller Flexibilität finden.
  - Aufwand realistisch einschätzen und ggf. reduzieren (z.B. Fokus auf Kernphasen).
  - Orientierungshilfen/Beispiele bereitstellen.
  - Integration in die Betreuung (Rückmeldung zum Prozess).

 **Potenzial ja, aber eine sorgfältige didaktische Einbettung ist unerlässlich.**

# Limitationen

- **Erste Rückmeldungen:** Ergebnisse beruhen auf ersten Rückmeldungen von Studierenden und sind noch nicht umfassend validiert.
- **Welches Gewicht für die Bewertung:** Noch keine Erfahrungen mit der Gewichtung und Bewertung des Forschungstagebuches in Relation zur Masterarbeit. Zwischen bestehendem für die Institution “gültigem” Bewertungsschema von Masterarbeiten und dem diskretionären Bewertungsspielraum der Betreuer:innen gibt es noch kein klares Bild.
- **Wirkung auf Eigenleistung:** Noch keine Erfahrungen hinsichtlich der Wirkung auf den tatsächlichen Anteil der Eigenleistung in den Arbeiten.

# Fazit

- **Zusammenfassung:** Forschungstagebücher bieten eine vielversprechende Grundlage zur Bewältigung der Herausforderungen der Digitalisierung.
- **Zukünftige Forschung:** Empirische Überprüfung der Wirksamkeit und Praxistauglichkeit des Forschungstagebuchs in verschiedenen Kontexten.
- **Call to Action:** Entwicklung konkreter Handlungsempfehlungen für die Implementierung in die akademische Lehre.

# Wir bilden Zukunft

Simone Davidsen, MA MSc.\* [[orcid](#)]

Mag. Marc-Philipp Crepaz [[orcid](#)]

Prof.<sup>in</sup> (FH) Eva Maria Jabinger, MBA MSc MSc BSc [[orcid](#)]

FH-Master-Studiengang Qualitäts- und Prozessmanagement im Gesundheitswesen  
Hochschullehrgang Master of Business Administration im Gesundheitswesen  
Tirol Institut für Qualität im Gesundheitswesen

fhg- Zentrum für Gesundheitsberufe Tirol GmbH  
Innrain 98, 6020 Innsbruck, AT

T +43 512 5322-76817, [simone.davidsen@fhg-tirol.ac.at](mailto:simone.davidsen@fhg-tirol.ac.at)  
[www.fhg-tirol.ac.at](http://www.fhg-tirol.ac.at), [w3.tiqg.at](http://w3.tiqg.at)